

**Titel:**

**Das Gute und das Böse. Mythologische Hintergründe des  
Fundamentalismus in Ost und West  
Kreuz, 2004**

**Klaus Stiebert, HartzCommunication, Gesellschaft für  
Öffentlichkeitsarbeit München, Heft 3/2004:**

Die Verfasserin zeigt, dass sich der Fundamentalismus nicht auf bestimmte Religionen oder Kulturen beschränkt, sondern die Zivilisation seit fünftausend Jahren bestimmt. In sumerischen, babylonischen, assyrischen, ägyptischen und griechischen Überlieferungen begegnen uns Mythen patriarchaler Machtergreifung und Kämpfe des „Guten“ gegen das „Böse“, wie auch in jüdisch-christlicher Tradition der Erzengel als Drachentöter zum universellen Symbol des Kampfes gegen Leviathan, die Satansschlange geworden ist. Im Westernheld und Superman der Pop-Kultur finden sich profane Ausgaben des Kampfes gegen das „Böse“.

Die Autorin geht den Spuren des Drachentöters in Bildern und Legenden nach und stellt die Lichtgestalten der Lebensträger wie die des heiligen Christophorus dagegen. Sie weist für unsere Zeit darauf hin, dass der Kampf um das gute Leben nicht durch Krieg und vor allem nicht gegen die Natur zu gewinnen ist.

Das Buch erhellt die kulturgeschichtlichen Hintergründe des weltweit vorhandenen Fundamentalismus und ist sehr zu empfehlen.